

Verantwortliche ziehen Bilanz

Interessierte Besucher, zufriedene Aussteller – so lässt sich das Fazit zur SVIT Immobilien-Messe 2009 in einem Satz zusammenfassen. Weit über 8 000 Besucherinnen und Besucher strömten am letzten April-Wochenende in die Maag Event Hall.

ALFRED FETSCHERIN*

– Wie wird die erste, in Eigenregie vom SVIT Zürich durchgeführte, Immobilien-Messe intern beurteilt?

«Immobilien» sprach mit Jürg Müller, Präsident des SVIT Zürich, und mit Pascal Stutz, neu gewähltes Vorstandsmitglied und verantwortlich für die Messe-Organisation.

Jürg Müller. Die Messe darf als voller Erfolg bezeichnet werden. Sie kam sowohl bei den Ausstellern wie auch bei den Sponsoren und bei den Besuchern sehr gut an. Der unerwartet grosse Andrang von über 8000 Besuchern in nur zwei Tagen war umso erfreulicher, als es sich nach Auskunft der Aussteller fast durchwegs um echte Immobilien-Interessenten handelte.

Pascal Stutz. Das Echo war in der Tat auf allen Ebenen sehr positiv.

Die Messe hat unsere Erwartungen in jeder Hinsicht übertroffen. Von fast 80 Ausstellern aus dem Immobiliendienstleistungssektor hätten wir ursprünglich nicht einmal zu träumen gewagt. Auch das Engagement und die Unterstützung unserer Sponsoren hat uns beeindruckt und freut uns natürlich sehr.

Die Aussteller haben erkannt, dass die Teilnahme an einer solchen Fachmesse primär aus der Perspektive des PR-Gedankens zu betrachten ist. Das gute Design der Stände, für das Messegestalter Andy Pape zuständig war, sorgte für ein frisches und farbenfrohes Ausstellungsambiente. Der Absatzgedanke kam aber dennoch zum Zug. Aus zahlreichen Rückmeldungen geht hervor, dass viele Besucherinnen und Besucher an der Messe nicht nur konkrete Kaufabsichten geäussert, sondern auch bereits verbindliche Reservationen getätigt haben.

– Es ist ein offenes Geheimnis, dass im Vorstand des SVIT Zürich während der Vorbereitungsphase eine gewisse Skepsis gegenüber dem Vorhaben bestand, eine Messe dieses Ausmasses auf eigenes Risiko durchzuführen. Wie beurteilen Sie die Situation heute?

Jürg Müller. Man darf nicht vergessen, dass angesichts der Grössenordnung der Veranstaltung insbesondere in finanzieller Hinsicht ein beträchtliches Risiko bestand. Niemand vermochte zu sagen, ob es gelingen würde, die notwendige Anzahl an Ausstellern, Sponsoren und Besu-



Die SVIT-Lounge – elegantes Design

chern zu erreichen. Inzwischen kennen wir das erfreuliche Ergebnis. Was das finanzielle Resultat anbelangt, so können wir dieses zur Zeit noch nicht abschliessend beurteilen. Sicher ist, dass wir mit einem gewissen Defizit rechnen müssen. Auf der anderen Seite umfassen die diesjährigen Kosten auch zahlreiche Entwicklungsarbeiten, die im nächsten Jahr nicht mehr anfallen werden. So gesehen handelt es sich um eine Investition in die Zukunft und nicht um verlorenes Geld. Bei dieser Gelegenheit ist es mir ein Anliegen, allen zu danken, die mit enormem Einsatz und mit viel Herzblut dafür gesorgt haben, dass die Messe überhaupt zustande kam. Ein spezieller Dank gilt auch den Sponsoren, Ausstellern und Referenten. Sie haben entscheidend dazu beigetragen, dass die SVIT Immobilien-Messe zum erwähnten Erfolg wurde.

– Kann man aus Ihren Äusserungen schliessen, dass der SVIT Zürich auch 2010 als Veranstalter der Immobilien-Messe zeichnen wird?

Jürg Müller. Ja, auf jeden Fall.

– Die SVIT Immobilien-Messe findet also auch im nächsten Jahr wieder statt. Existieren bereits Vorstellungen, was verbessert werden könnte?

Pascal Stutz. Selbstverständlich gibt es immer ein Optimierungspotenzial. So zeigte sich z.B., dass sowohl das äussere wie das innere Beschriftungskonzept offensichtlich zu wenig ausgereift war. Der Weg zum Messegelände war für einige Besucher schwer zu finden. Innerhalb der Messe müssen wir den Zugang zu den Podien besser markieren und die Referate nach Möglichkeit auch akustisch ankündigen.

Auch über das Verpflegungskonzept machen wir uns Gedanken. Zwar schätzen die Aussteller die von V-ZUG offerierten Häppchen ausserordentlich; einige fragten aber doch nach zusätzlichen Verpflegungsmöglichkeiten. Wir sehen deshalb vor, nächstes Jahr während der Messe das Restaurant K2 auf dem Maag-Areal zu öffnen und zwei Menüs anzubieten.

– Gibt es für 2010 bereits konkrete Zusagen der Aussteller?

Pascal Stutz. Viele Aussteller haben bereits am zweiten Ausstellungstag ihre erneute Teilnahme zugesagt. Per Mitte Mai lagen uns unterzeichnete Verträge für rund 70% des Platzangebotes vor. Dies ist natürlich höchst erfreulich und ein weiterer Beleg dafür, dass sich die Aussteller von ihrer Teilnahme neben dem PR-Effekt offensichtlich auch geschäftlichen Erfolg versprechen. Wer 2010 wieder als Aussteller dabei sein möchte, ist deshalb gut beraten, seinen Standplatz baldmöglichst zu reservieren. Die SVIT Immobilienmesse 2010 findet am 17. und 18. April 2010, wiederum in der Maag Eventhall in Zürich, statt (www.svit-immo-messe.ch). ●

*ALFRED FETSCHERIN
Fetscherin Public & Investor Relations